

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 47: Luftreinhaltung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

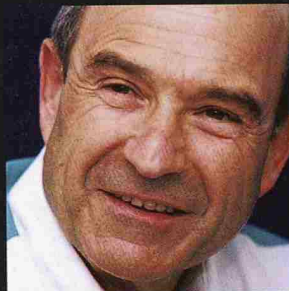
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Berner Minergie-Preis

(pd) Zum ersten Mal hat die bernische Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion den Berner Minergie-Preis verliehen. Mit diesem Preis werden Neubauten und Sanierungen ausgezeichnet, die im Kanton Bern nach dem Minergie-Standard realisiert wurden. Insbesondere eine Isolation und passive Sonnennutzung führen dazu, dass Minergie-Bauten gegenüber durchschnittlichen Gebäuden drei Mal weniger Energie brauchen. In der Schweiz geht fast die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs auf das Konto der Gebäude. Auf die Preisausschreibung Anfang Jahr wurden insgesamt 24 Objekte gemeldet. Sämtliche Eingaben erfüllten die Anforderungen des Minergie-Standards. Ausgezeichnet wurden fünf Neubauten und Sanierungen in Bern für deren mustergültige Umsetzung der Anforderungen des Minergie-Labels. Das Preisgericht beschloss einstimmig, die Preissumme zu gleichen Teilen auf Objekte aus *fünf Kategorien* zu verteilen und mit einem Preis auszuzeichnen:

- das Alters- und Pflegeheim Schöneegg Bern als *Sanierung* eines Wohnheimes in einer von Sachzwängen behafteten Situation (Architektur: ARGE Bürgi + Raaflaub und Kurz Vetter Schärer, Bern)
 - das Einfamilienhaus Banngasse Niederbipp als *Neubau eines Ein- oder Zweifamilienhauses*, das konsequenteste Beispiel der Minergie-Prinzipien im Einfamilienhausbau (Architektur: Forum A, Herzogenbuchsee)
 - das Betriebsgebäude der Energie Thun AG als *Prototyp eines Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsbaus* (Architektur: Bauart Architekten, Bern)
 - die Wohnwerkstatt Urtenen als innovatives Beispiel einer *Umnutzung einer Industriebrache* (Architektur: Aarplan AG, Bern)
 - das Kinderhaus Piccola Bernau Wabern als Beispiel einer *energiebewussten Intervention in einer historischen Altbaustruktur* (Architektur: Halle 58 Architekten, Bern)
- Der zweite Berner Minergie-Preis soll im Jahr 2006 verliehen werden.

Preisgericht: Maria Zurbuchen, Architektin; Rudolf Glesti, Architekt, Leiter Bau, Swiss Re; Walter Hunziker, Architekt, Präsident Stiftungsrat Atu-Prix; Walter Kubik, Sanitär-Installateur, Projektleiter WEA (Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kantons Bern); Hans Ulrich Schärer, Bundesamt für Energie, Vorsteher Sektion Erneuerbare Energien; Kurt Hildebrand, Leiter Zentrum für interdisziplinäre Gebäudetechnik, FHZ Horw; Jean-Pierre Müller, Architekt, Zentralpräsident BSA; Karl Viridén, Architekt



” *Sich für einen Partner zu entscheiden bedeutet, auf dessen Leistung und Fairness vertrauen zu können.* “

Peter Sauber, Unternehmer



AS Aufzüge

einfach näher